

1990



*Am 23. Juni 1990 fand auf unserer Schießanlage  
„Waldhalle“ das erste vereinsinterne  
Königsschießen statt.*

*Zum ersten Mal gab es Vereinskönige:*

*Luftgewehr Damen: Swinda Eggert*

*Luftgewehr Herren: Otto Tamler*

*KK – Gewehr Damen: Swinda Eggert*

*KK – Gewehr Herren: Wolfgang Jeitner*

*Luftgewehr Jugend: Gorden Wende*

1991



*Im Monat Mai des Jahres 1991  
beging die Schützengilde Burg das erste  
öffentliche Schützenfest in Burg.  
Der Festzug führte vom Rathaus zum Festplatz  
an der Sporthalle.  
Dort überreichte Bürgermeister Kohnert  
Preise, Orden und Königsketten an die Sieger  
und versicherte, dass die Stadt Burg den  
jungen Verein nach besten Kräften  
unterstützen werde.*

**1992**



**Ein dreifach Hoch den Meisterschützen,  
die wir in unserm Kreis besitzen!  
Mit sicherem Auge, starker Hand,  
beherrscht Ihr den Schützenstand.**

**Drum soll'n sie als Könige regieren  
und das Schützenzepter führen.  
Die Silberkette an der Brust  
Erfülle Euch mit Stolz und Lust.**

**Ihr seid tagaus und seid tagein  
unsere Vorbilder im Verein.  
Die Schützenkönige, sie leben hoch  
und viele, viele Jahre noch!**

1993



Wer durch Vorbild, klugen Rat,  
Hohes leistet und durch Tat,  
trägt den wohlverdienten Lohn,  
Anerkennung, Dank davon.

Wir sind stolz auf diese Stunde,  
da in uns'rer Schützenrunde  
Glanz und Ehre hell erscheinen  
und zum Fest wir uns vereinen.

Was wir Gutes wünschen können,  
alles wollen wir dem König gönnen,  
der zur Ehre, uns zum Ruhm  
bewies ein wahres Schützentum.

1994



Merkt's Euch, Schützen, auch für's Leben:  
Leicht verfehlt der Mensch sein Glück!  
Ist der Schuss erst abgegeben,  
holt ihn keiner mehr zurück!  
Jedem ist der Sieg zu gönnen,  
aber, leider, jeder weiß,  
dass auch andre schießen können,  
und nur einer kriegt den Preis.  
Heil dem Sieger! Doch die nächsten –  
ihre Namen schwinden bald!  
Ach, die vierten, fünften, sechsten  
sind nur Bäume noch im Wald!  
Aber nicht, dass steil sich heben  
Einzelstämme, leer im Raum,  
ist's, was schießend wir erstreben:  
Sondern Hochwald, Baum an Baum!

Eugen Roth

**1995**



## **Für die Schützen**

Die größten Leistungen vollbringt nur der,  
der gelernt hat, im entscheidenden Augenblick  
letzte Reserven mobil zu machen.

**SEGAL**

**1996**



## **Durch Humor zum Schützenkönig**

**Ein Schütze, schlechter Laune voll,  
verpulverte sein Geld im Groll,  
auf dass der Meisterschuss gelinge,  
doch – er fehlte alle Ringe.**

**Da packte er sein Kleinkaliber,  
zerschlug es rasend wie im Fieber,  
und gab sich mit betrübtem Sinn  
dem Schnaps- und Brantweinteufel hin.**

**Indessen traf sein Freund das Ziel  
leicht und heiter wie im Spiel.**

**Sieh da! Er wird vom Glück verwöhnt,  
zum Schützenkönig bald gekrönt.**

**„Wie ging's zu, wie ist's gelungen?“  
fragten hundert Schützenzungen.**

**Der Sieger mit dem Königstitel  
sprach: „Mir half das beste Mittel,  
der Humor hat mich gelenkt,  
mir den höchsten Preis geschenkt.**

**Wer mit immer frohem Mut  
zielt und abzieht, der trifft gut.“**

**1997**



Ein guter Schuss, ein zarter Kuss,  
ein sicherer Blick ist Schützenglück.  
Wer Freiheit liebt und frohes Sein,  
der komme zu uns Schützen rein.

Willst Du ein guter Schütze sein,  
so stell Dich auf dem Schießstand ein.  
Hier lernst Du die Gewehre laden  
und schießen, ohne Dir zu schaden.

Übe eifrig Aug' und Hand,  
Abzug und den richt'gen Stand.  
Drum reicht die Hand und schlaget ein,  
dann wirst auch Du mal König sein.

# 1998



## Das Fest des Jahres

Ein Schützenfest, das find't nun mal  
im Freien statt und nicht im Saal.  
Wichtig ist deshalb vor allen Dingen,  
dass Petrus, wie es ihm beliebt,  
uns seinen Segen dazu gibt.

Dies Fest war ein ganz wunderbares,  
das schönste wohl des ganzen Jahres,  
mit vielen intressanten Gästen  
und sicherlich auch mit dem Besten,  
womit man sich an solchen Tagen  
verwöhnen lassen kann den Magen.

Wir freuen uns, wenn man erfährt,  
es wurde jemand hoch geehrt.  
Heut' sind es einige wie man sieht,  
die die Auszeichnung längst verdient,  
was nun auch allgemein bekannt  
und sichtbar Anerkennung fand.

Hier gilt der Satz, wie jeder spürt:  
**Ehre, wem Ehre gebührt!**

**1999**



## **Schützenfest**

Im Leben des Vereines  
gibt es bekanntlich eines,  
was ohne Übertreibung man  
als Höhepunkt bezeichnen kann.

Es ist, was sich erraten lässt,  
alljährlich unser Schützenfest,  
das halt so recht zusammenschweißt  
und Schützenfest wohl deshalb heißt,  
weil speziell die Schützenknaben und –damen  
allerhand zu schießen haben.

Das Schützenfest –  
es lebe, wachse und gedeihe!

2000



Doch des guten Schützen Streben  
sollt immer sein ein gesellig Leben.

Nicht der Sieg bedeutet ihm viel,  
sondern Kameradschaft und Frohsinn  
sind das Ziel!

Nur dann wird Schießen zum Genuss  
und jeder ruft Dir zu „Gut Schuss!“

Otto Tamler

2001



Nun, Herr Wirt, reich her die Becher,

Schützen stoßet an!

Hoch! Hoch! Rufen alle Freunde,

Vivat, der nun heut gewann.

Unsere Könige, die sollen leben!

Sollen ein Jahr die unseren sein.

Werden den Königsbecher heben,

stets bestrebt um den Verein!

2002



Wer durch Vorbild, klugen Rat,  
hohes leistet und durch Tat,  
trägt den wohlverdienten Lohn,  
Anerkennung, Dank davon.  
Wir sind stolz auf diese Stunde,  
da in uns'rer Schützenrunde  
Glanz und Ehre hell erscheinen –  
lasst zum Fest uns froh vereinen.  
Was wir Gutes wünschen können,  
alles wollen wir den Königen gönnen,  
die sich zur Ehre, uns zum Ruhm,  
bewiesen wahres Schützentum.

**2003**



## **Einmal Schützenkönig sein**

Schützenkönig vom Verein – wer möchte das nicht gerne sein?  
Hat die höchste Wertung man erreicht, wird die Königsscheibe überreicht.  
Beim Schützenfest wird man geehrt, sogar beim Tanz ist man begehrt,  
das Freibier muss dann nur so fließen, die Brüder und Schwestern wollen es  
genießen.

Ist das schöne Fest dann aus, hängt man die Scheibe auf am Haus,  
zeigt allen stolz, wie gut man war und merkt, dass das nicht alles war!

Als Majestät muss man regieren, sollt im Verein sich engagieren,  
bei anderen Vereinen repräsentieren, bei deren Festen stets voran  
marschieren.

Das ganze Jahr, so ist es Sitte, steht im Verein man in der Mitte,  
hilft das nächste Fest zu organisieren, man will sich schließlich nicht blamieren.  
Doch denkt man ab und zu für sich allein, beim nächsten Mal soll ein anderer  
König sein.

Otto Tamler

2004



Ein dreifach Hoch dem neuen Königspaar,  
wir wünschen euch ein erfolgreiches Jahr!  
Steht im Verein zwölf Monate an der Spitze,  
seid eurem Vorstand eine gute Stütze,  
durch euren Fleiß es ein Stück weiter geht,  
damit unsere Schützengilde auf festen Füßen steht.  
Und werden durch euch alle Schützen mitgezogen,  
dann wird man euch für eure Arbeit loben!

Otto Tamler

**2005**



### **Euer größtes Hobby**

Euer größtes Hobby ist das Schießen,  
und Ihr scheint es zu genießen,  
mit Euren Waffen zu hantieren,  
beim Zielen und beim Anvisieren.  
Kimme – Korn – es fällt der Schuss,  
der die Scheibe treffen muss,  
reagiert echt superschnell,  
seid ganz vorne im Duell,  
es ist bei Euch ja fast schon Sitte,  
Ihr trefft meistens in die Mitte.

Otto Tamler

2006



In jedem Jahr im Monat Mai  
sind alle Schützen stets dabei,  
sich um die Königswürde zu bewerben,  
denn leider kann sie keiner erben.  
Fünf Spiegel, vereint auf einer Scheibe,  
geht es in 50 Metern mit dem Gewehr zu Leibe.  
Zehn gute Treffer sind gefragt,  
da hat sich mancher schon geplagt.  
Das Ergebnis bleibt zunächst geheim,  
wer wird wohl der neue König sein?  
Die Krönungsfeier nach alter Sitte  
stellt die bisherigen Könige in die Mitte.  
Dann aber, alle warten schon darauf,  
ruft man die neuen Majestäten auf.  
Die Schützenkönige erhalten Orden und Pokal,  
dann gibt es Freibier für den ganzen Saal!

Otto Tamler

2007



„Gut Schuss!“, so heißt es bei uns Schützen.

Der Wunsch soll zwar allen nützen,  
doch auch der Letzte in der Runde  
entlocket seufzend seinem Munde:

„Nur einer kann der König sein,  
wichtig ist, dabei zu sein!“

Otto Tamler

**2008**



## **Stoßgebet eines Schützen**

(vor jedem Schuss)

Begehrte, ach so kleine Zehn,  
für mich bist Du dann erst wunderschön,  
wenn Du nicht mehr bist zu sehn!  
Und will den Schuss ich nicht bereu'n,  
dann solltest Du sein eine „Zehn-Komma-neun“!

Otto Tamler

**2009**



**Wer wird der zwanzigste König unseres Vereins?**

**Wer steht an der Spitze als Nummer „Eins“?**

**Doch nach der Krönung, denkt daran,  
fängt die Arbeit als König erst richtig an!**

**Helft ihm alle, so gut ihr könnt,  
dann wird er auch ein guter Regent!**

Otto Tamler

# 2010



Oh, wie ist es wunderschön und fein,

Ihr dürft die Könige zum Jubiläum sein!

Doch habt Ihr schon daran gedacht,

die Regentschaft hat auch extra Pflichten gebracht:

Ihr werdet nun ein ganzes Jahr regieren,

vor allem aber den Verein repräsentieren,

das nächste Fest, so sei es heute schon gesagt,

verlangt auch Eure Kraft und Eure Tat!

Otto Tamler

# 2011



**König, Königin, Jugendkönig vom Verein,  
wer möchte das nicht einmal sein,  
ein jeder aber sicher weiß,  
man wird es kaum ohne Trainingsfleiß!**

**Ob mit Bogen, Pistole oder Gewehr,  
ein wenig Übung hilft dem Schützen sehr,  
man sollte einfach öfter üben,  
damit Pfeil oder Kugel ins Ziel auch fliegen.**

**Im nächsten Jahr, ihr werdet sehen,  
können auf der Bühne ganz andere stehen,  
nutzt die angebotenen Trainingszeiten,  
dann könnt auch ihr einen Titel erstreiten!**

Otto Tamler

# 2012



## Lustiger Zielspruch

Du darfst nicht mucken, Du darfst nicht zucken,  
musst ruhig durch den Diopter gucken.

Hab´ Finger wie Gummi und Augen wie Glas,  
ziele ruhig, dann triffst Du was!

Otto Tamler

# 2013



## **Dank an die „Scottish Pipe Band“**

Eng verbunden mit dem Schützenfest seit langer Zeit,

stets aus dem fernen England angereist,

ist die „Scottish Pipe Band“ hervorzuheben,

die wir bereits zum zwanzigsten Mal erleben.

Für den Schützenverein und unsere Gäste

geben die Musiker immer das Beste.

Mögen ihre Dudelsäcke noch lange erklingen,

dann werden unsere Feste immer gelingen!

Otto Tamler

# 2014



Nach der Königsehrung, wie in jedem Jahr,  
wird erst zum Schützenfest den Trägern klar,  
ein Jahr lang, so steht es im Vereinsgesetz,  
tragt Ihr die Königswürde jetzt,  
habt zu regieren und zu präsentieren,  
solltet möglichst vorneweg marschieren.

Dazu wünschen alle Euch viel Kraft,  
dass Ihr das ganze Jahr lang dieses schafft.

Otto Tamler

**2015**



Zum 25. Mal wurden unsere Könige gesucht,  
keiner hat diesen Titel automatisch gebucht.  
Auch in diesem Jahr galt es zu finden bei Groß und Klein  
die derzeitig sieben Könige für unseren Verein.

Doch auch die Bürger waren aufgerufen,  
die vier Volkskönige im Wettkampf zu suchen.

Die besten Schützen mit Bogen, Pistole und Gewehr  
bat der Bürgermeister traditionsgemäß hierher.

Ihre Namen werden im Ehrenbuch verewigt,  
durch Unterschrift wird ihre Königswürde bestätigt.

Otto Tamler

**2016**



1810, so ist es dokumentiert,  
ist als Gründungsjahr der Schützengilde datiert.  
94 Männer schossen den ersten König aus,  
der Tuchfabrikant Bartels gab dafür eine Fahne aus.

Viele Jahre sind seitdem vergangen,  
1990 hat der Verein neu angefangen,  
bereits 26mal wurden Könige dekoriert,  
heute werden diese in 11 Disziplinen deklariert.

Möge Euer Regierungsjahr gut gelingen,  
dann werdet Ihr den Verein wieder weiterbringen!

Otto Tamler

# 2017



**Zum Schützenfest, so ist es Sitte,  
brauchen wir Könige aus unserer Mitte.  
Jene, die heute vor uns sitzen,  
waren diesmal die besten Schützen.  
Mit Gewehr, Pistole oder Bogen  
waren Glück und Können euch gewogen.  
Möge das Jahr als König euch gut gelingen  
und unseren Verein weiter vorwärts bringen.  
Auch die Volkskönige sollen den Triumph genießen,  
wir würden euch gern als Mitglied begrüßen.  
Otto Tamler**